



Bewerbungsrede von Felix Thier für den Vorsitz des Kreisverbandes Teltow-Fläming der Partei DIE LINKE

(Es gilt das gesprochene Wort.)

Liebe Genossinnen und Genossen,
ich habe Schuhgröße 45 – rein rechnerisch gesehen wäre es also kein Problem, in die Fußstapfen von Konni zu treten! Und doch: Es ist eine Mammutaufgabe und sicherlich eine Herausforderung für längere Zeit.

Was haben wir nicht alles Konni zu verdanken, wo wären wir heute, auch in Betrachtung auf Wahlergebnisse, ohne sie? Sie wirkte im Landtag, im Kreistag, in der Stadtverordnetenversammlung Luckenwalde, im Kreisvorstand und hat nun, man kann schon von einer Krönung sprechen, ihre politische Karriere und Erfolge – und damit auch den der LINKEN Teltow-Fläming – mit der Position der Landrätin in unserem Landkreis weiter gesteigert!

Womit ich wieder bei meiner Eingangsbemerkung bin – das kann einer allein gar nicht alles wiederholen bzw. die entstandenen Lücken auffüllen.

Meinen Anteil möchte ich aber ab heute dazu beisteuern, indem ich für den Vorsitz in unserem Kreisverband kandidiere.

Ich war und bin nicht fehlerfrei, manchmal elanbedingt etwas überschnell – aber Teammenschen! Und das will ich so beibehalten! Ich werde nicht alles neu machen, das Rad muss nicht neu erfunden werden (Denn es rollte ja schließlich unter der Leitung von Konni mehr als gut!). Und doch werde ich vielleicht manches anders machen – was ja per se nichts schlechtes sein muss.

Ich denke, wir haben noch Potenzial in der Steigerung unserer schnellen Kommunikation und auch bei der Erschließung neuer Medien. Das spricht junge Menschen an, hilft aber auch gerade in Flächengebieten – und dazu zählt Teltow-Fläming – noch schneller Informationen zu übermitteln. Wir haben E-Mailverteiler, geben regelmäßig Informationen weiter – an dieser Stelle gebe ich gern den Hinweis auf die Eintragungsmöglichkeit an der Anmeldung – brauchen aber denke ich auch die Möglichkeiten zur Diskussion. Hier schwebt mir beispielsweise eine Mitgliedergruppe bei Facebook vor. Ob es sich bewährt, wird sich zeigen. Versuchen sollten wir es allemal!

Wir haben zur Kommunikation und Information unseren Linksblick, hier werden und müssen wir uns selbstkritisch reflektieren. Es gibt immer etwas zu verbessern, Kritik ist willkommen und soll eingebracht werden. Dazu gilt es auch, unsere Kreiszeitung noch näher in den Kreisvorstand einzubinden – es ist unsere Kreiszeitung und gehört damit auch in den Vorstand. Die Redaktionskommission kann und darf nicht nur allein gelassen werden. Unsere Zeitung geht uns alle an! Sie ist Mitgliederzeitung – aber auch Werbung nach außen für unsere Partei und oft ein erstes Mittel zur direkten Bürgeransprache. Darauf muss sie inhaltlich und optisch eingestellt sein!

Die Kreistagsfraktion informiert regelmäßig nach den Kreistagssitzungen per E-Mail-Newsletter. Das soll jetzt hier keine Selbstbeweihräucherung sein weil ich den Newsletter für die Fraktion erstelle, aber erwähnt und aufgezählt muss er ja werden, wenn es um die Kommunikationsmittel geht.

Mitgliedergewinnung, und da schaue ich auch zu unserer Schatzmeisterin mit den Beitrags-einnahmen, muss aber auch großes Ziel bleiben! Da ist Luft nach oben und ich frage alle: Habt ihr in eurer Familie und Freundes- oder Bekanntenkreis nicht auch Menschen, die ähnlich politisch denken wie ihr? Habt ihr mit denen schon einmal gesprochen? Kann man sie für uns gewinnen? Wenn wir nicht einmal uns nahestehende Personen überzeugen können, wie dann fremde auf der Straße?

Liebe Genossinnen und Genossen,
mit meiner heutigen Kandidatur und den Vorüberlegungen hierzu habe ich mich natürlich auch mit unserem Kreisvorschlag für die Landesliste zur Landtagswahl beschäftigt. Ich möchte nicht verhehlen, dass ich es für nachvollziehbar halte, dass Kreisvorsitz und Vertretung des Kreisverbandes über ein Mandat im Landtag in einer Person liegen können und ich mir hierzu selbstverständlich die Karten gelegt habe. Schließlich hatten wir mit Konni jahrelang diese Konstellation und sind, so denke ich, gut damit gefahren.

Ich bin aber auch zu dem Schluss gekommen, dass wir viele Schultern brauchen und ich mich nicht überlasten kann. Ich denke, wir können Signale senden und auch politische Schwerpunkte setzen, wenn wir heute Carsten Preuß aus Zossen zu unserem Kreisvorschlag wählen. Ich habe mit ihm gesprochen, kann ihn euch von Herzen empfehlen und schlage ihn deshalb auch von dieser Stelle aus vor!

Liebe Genossinnen und Genossen,
ich habe schon immer als Teamplayer gewirkt und bin für unsere Partei in diversen Gremien. In den Kreisvorstandssitzungen der letzten Jahre und Wahlperioden war ich oft Gast und brachte mich ein, ich bin Mitglied im Landesvorstand der LINKEN, bin Mitglied der Kreistagsfraktion und mache dort neben den Ausschüssen unseren Newsletter, ich gestalte die Internetseiten vom Kreisverband, vom Gebietsverband Luckenwalde, von Konni und von Kirsten, war viele Jahre Mitglied in der Redaktionskommission vom LinksBlick und bin dann so nebenbei auch noch Student. Es macht mir Spaß, ich mache es gern, bei Höhen und Tiefen und nunmehr auch bereit und gewillt, den Kreisvorsitz unserer Partei von unserer Konni zu übernehmen. Schade, dass sie es nicht mehr weiter ist, der Grund dafür freut mich – und ich denke uns alle! – jedoch umso mehr!

Liebe Genossinnen und Genossen,
ich bewerbe mich um den Vorsitz eures, unseres Kreisverbandes und bitte um euer Vertrauen!